13. Der kleine Dieb.

Der kleine Peter hatte oft seinen Aeltern und Geschwistern Kleinigkeiten an Eßwaaren und andern Sachen weggenommen. Als ihn endlich seine Mutter darüber betraf, sagte sie es dem Vater; und sie wurden eins, deswegen das böse Kind hart zu züchtigen. Da Peter nun sehr weinte, und vorwenden wollte: „Er hätte ja nur eine Kleinig„keit weggenommen“; so sagte der verständige Vater: „Eben darum straf ich dich hart, damit „du nicht bey Kleinigkeiten lernest, Dinge von „größerem Werthe stehlen, und endlich am Gal„gen sterben müssest“.

„Denn wer oft nur einen Apfel stiehlt, nimmt „dereinst auch Geld, wenn er dazu kommen kann“.

„Ein ander mal nimm nicht das geringste „ohne die Erlaubniß dessen, dem es gehört“.

Du sollst nicht stehlen. 3 Mos. 19, 11.

14. Die ungleichen Brüder.

Karl ehrte seine Aeltern, denn er gehorchte ihnen, und hütete sich sorgfältig, ihnen Verdruß zu machen. Klaus aber that, was ihm gut dünkte,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0